



2013



PIPES – Participatory Investigation of Public Engaging Spaces

EU-Förderung: Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 138.607 Euro (34,5 Prozent)
Gesamtvolumen: 400.000 Euro
Gesamtdauer: November 2013 – Juni 2015

Kreativität trifft auf neuste Technologien: Das Projekt *PIPES* beschäftigt sich innovativ und experimentell mit neuen Modellen visueller Kommunikation. Abseits einer auf Funktionalität getrimmten, schriftlichen Kommunikationskultur, soll der Blick für die symbolischen Bedeutungen von Kommunikation geschärft werden. Der Fokus liegt auf der Analyse des Interfaces, als der Schnittstelle zwischen Computer und dem ihn bedienenden Menschen.

Untersucht und weiterentwickelt werden solche Werkzeuge, die multimedial mit sensuellen Mechanismen arbeiten (Sehen, Hören, Berühren) und die auf einem ikonischen Austausch von Informationen beruhen (z.B. Emoticons, Smartphone Menus und Apps). Die europäische Kollaboration der beteiligten Partner gewährleistet das erforderliche Know-How im Feld von Kunst und Medientechnologie und fördert den interdisziplinären und grenzüberschreitenden Dialog zwischen Medienkünstlern, Kommunikationsexperten, Wissenschaftlern, Architekten, Aktivisten und der globalen Öffentlichkeit. Das Projekt ermöglicht zahlreiche Aufenthalte für Wissenschaftler und Künstler an den beteiligten Forschungseinrichtungen.

In Zusammenarbeit entsteht zum Beispiel die App „Maptory“, die den Karlsruher Stadtplan zu einer virtuellen Bühne werden lässt: Auf einer Karte sind Persönlichkeiten der Stadtgeschichte verortet und werden durch eine visuelle und akustische Augmented Reality künstlerisch vermittelt. Im Rahmen des Projekts wird auch das interaktive Instrument „inconuu“ entwickelt, ein soziales Netzwerk der nächsten Generation. Über alle Sprachgrenzen hinweg bietet es eine Art sinnliche Stenographie an, die von den Usern selbst permanent erweitert werden kann, um eigene visuelle Geschichten zu gestalten. Dieses Prinzip einer zeitgenössischen Participatory Culture, basiert auf sozialer Vernetzung und Demokratisierung. Das Tool ist über das Netz jederzeit verfügbar und wird darüber hinaus von beteiligten Künstlern durch Installationen in Barcelona, Budapest, Reykjavík, Seoul und Wuhan in der Öffentlichkeit präsentiert.

Diese Installationen sollen Kulturinteressierte zur Kommunikation mit Menschen auf der ganzen Welt motivieren und so die Grenzen der Sprache durch visuelle Ausdrucksformen sprengen. Zudem werden Ergebnisse von *PIPES*, insbesondere von „inconuu“, während der GLOBALE in Karlsruhe, dem 300 tägigen „Kunstereignis im digitalen Zeitalter“, einem breiten Publikum vorgestellt.

Mit den Mitteln der Interaktion und Beteiligung werden die neuen Formen der Kommunikation erprobt und dienen als Ausgangspunkt für eine zukünftige Weiterentwicklung.

KONTAKT

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe (Baden-Württemberg)

Tel 0721 / 8100 1010
Fax 0721 / 8100 1139

Projektleitung: Christiane Riedel

management@zkm.de
www.zkm.de

Projektkoordination

- [ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologien Karlsruhe](#) (DE)

Mitorganisatoren

[brainz.cz s.r.o.](#), Prag (CZ)

[Fundació Privada AAVC \(HANGAR\)](#), Barcelona (ES)

[International Centre for Art and New Technologies \(CIANT\)](#), Prag (CZ)

Weitere Informationen

www.pipes-project.net
www.zkm.de/projekt/pipes
www.beta.iconuu.net
www.maptory.zkm.de

